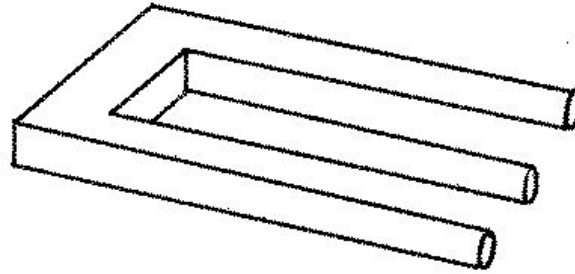


# Ehrenamt heute – eine unwirkliche Welt –



M. C. Escher

niederländischer Künstler

1898-1972

die „Teufelskralle“

„Unwirkliche Welten“

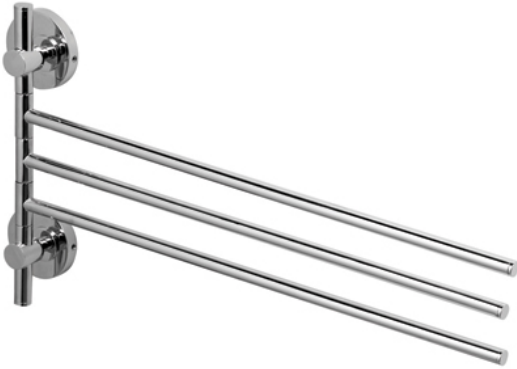
# Das alte Ehrenamt



Ein Magnet

- anziehend
- festhaltend
- faszinierend

# Das neue Ehrenamt



Ein Handtuchhalter

- praktisch
- sparsam
- trocknend
- hilfreich
- verdeckend

# Enquete-Kommission des Bundestages 1999 „Die Zukunft bürgerschaftlichen Engagements“

Eine sehr weite Definition:

Selbsthilfegruppen

Aktiv sein zugunsten anderer in Vereinen,  
Verbänden, Kirchen, in Sport, Kultur; Freizeit u.  
Sozialem usw.

klassisches Ehrenamt in der Kommune und Politik  
sowie das  
Stiftungs- und Spendenwesen

# Abschlussbericht der Enquete-Kommission 2002 mit 432 Seiten

- Appell an Wohlfahrtsorganisationen sowie staatliche und kommunale Verwaltung: Ehrenamtlich Engagierten Mitsprache, Beteiligungs- und Entscheidungsrechte einräumen

(= eine Lernaufgabe, bürgerschaftliches Engagement nicht als Störfaktor anzusehen, sondern die positiven Effekte des Engagements wertzuschätzen und Hindernisse aus dem Weg zu räumen

(Zitat Thomas Olk, s. C. Pinl, S. 106 ebd.)

- verbesserte Rahmenbedingungen: Unfallversicherung
- Haftungsrecht (seit 2013)
- entgegen der mehrheitlichen Empfehlung der Kommission wird von der Bundesregierung 2007 und 2013 der Steuerfreibetrag „für bestimmte Freiwilligen-Arbeiten mit dem Charakter eines Nebenerwerbs“ erhöht. (C. Pinl, S. 33)

# 1. Engagementbericht der Bundesregierung 2012

- „Ökonomie der Ressourcengewinnung“ - noch mehr Bürgerinnen und Bürger einbeziehen als Geldspender oder freiwillig Mitarbeitende
- Ehrenamtliche halten den Betrieb in Gang – in der Kommune, in Schulen, in Krankenhäusern, in der Pflege, ...in den Kirchen
- Freiwilligendienste

*(nach C. Pinl)*

# Freiwillig zu Diensten?: Über die Ausbeutung von Ehrenamt und Gratisarbeit



von Claudia Pohl

- geb. 1941
- Rundfunk-Journalistin
- Fraktionsmitarbeiterin der Grünen im Bundestag

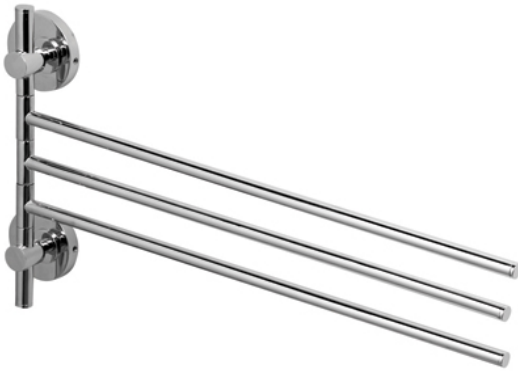
**Der typische Ehrenamtler ist :**

- berufstätig
- mittel bis gut verdienender Familienvater
- im mittleren Lebensalter
- engagiert im Sport, in öffentlichen Ämtern, Kommunalpolitik oder bei der Freiwilligen Feuerwehr, für die es häufig Freistellungsregelungen u. Aufwandsentschädigung gibt (ebd. S. 37)

- **23 Millionen Ehrenamtliche in Deutschland**

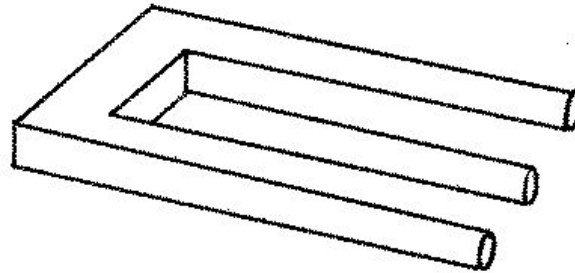
- „Es gab einmal einen deutschen Sozialstaat...“

# Ehrenamt und Freiwilligkeit



- „Als Bufdi ist man häufig weisungsgebunden, was der Freiwilligkeit ganz und gar nicht entspricht.“

• (C. Pinl, S. 114)



- „Ist das ein Ehrenamt?  
Oder ein Job im  
Niedriglohnsektor?“

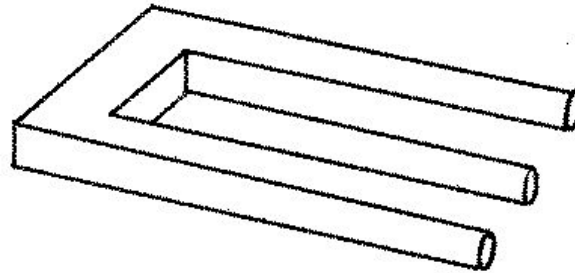
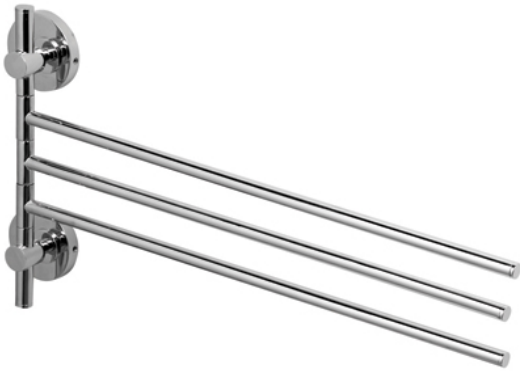
(C. Pinl, S. 113)



- Kinderläden
- Linux, Wikipedia
- Bürgerinitiativen
- kurzfristiges, punktuelles Engagement



# Ehrenamt in der Diakonie



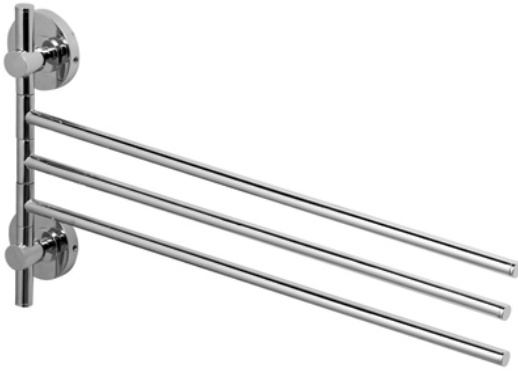
In der Diakonie  
2010:

- davon 8 %  
Erwerbslose

- 77.000  
Ehren-amtliche
- davon 74 %  
Frauen

- Männer  
engagieren  
sich vor allem  
in Gremien

# Ev. KG Marzahn/Nord

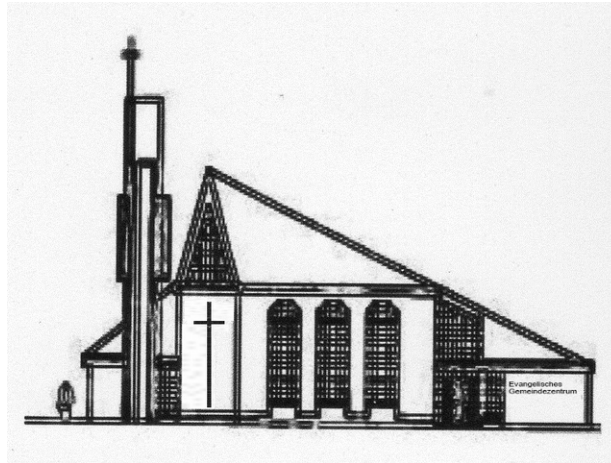


- Arbeit sehen und  
zufassen:

Wegfall bezahlter Arbeit  
fällt nicht auf

v.a. in d. Kirchenmusik

und Hauswirtschaft



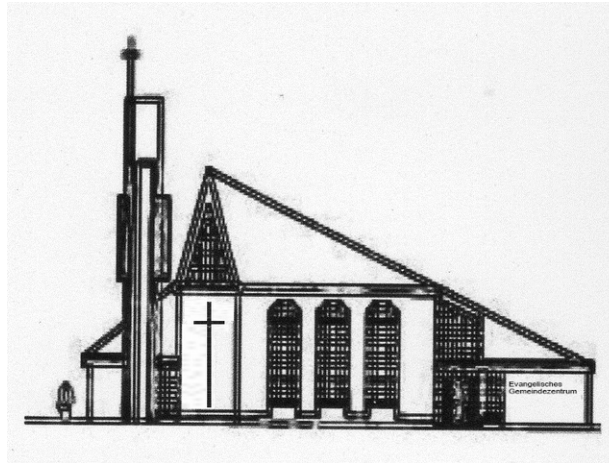
- Selbstorganisation
- Freiwilligkeit
- Weisungs-  
berechtigung



- Frauen dominieren  
in Gremien

# KG Marzahn/Nord

- raus aus der Wohnung – die Decke fällt mir auf den Kopf



- für ein paar Stunden weg vom Ehepartner

„Du schleppst noch unser letztes Geld zur Kirche!“

- Arbeit teilen
- Arbeitsplätze teilen bzw. einrichten
- Geld auftreiben gegen diesen Vorwurf

# Unsere Praxis:

- Mitarbeit in der Leitung finanziell ermöglichen: 5 €



- Arbeitsplätze ausstatten für Ehrenamtliche

- Unterstützung durch hauptamtliche Mitarbeiter

- Eigenverwaltung der erwirtschafteten finanziellen Mittel

- unbürokratische, pauschale Aufwandsentschädigung